

Ahlener Zeitung

Samstag, 15. September 2007

Wo Luxusliner und Gardinen entstehen

Industrieclub fuhr nach Papenburg

Ahlen. Zwei inhabergeführten weltbekannten Unternehmen in Papenburg stattete der Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub (IWC) – nahezu vollständig vertreten – einen Besuch ab. Zunächst wurde die Meyer-Werft angesteuert, bereits in sechster Generation in Familienbesitz. Auf dem Gelände der ehemaligen Produktionsstätte erinnerte die Architektur des Besuchsinformationszentrums mit Klinker und Glas stark an die Zeche „Westfalen“.

Das schwimmende Hochhaus, der Luxusliner „Norwegian Gem“, konnte kurz vor der Ausdocking, die am heutigen Samstag erfolgt, noch bewundert werden. Von einem äußerst versierten ehemaligen Kapitän erfuhr man Wissenswertes über die Abläufe in der Produktion in den gigantischen Baudockhallen. Beeindruckt waren die Besucher von der Vorsaurüstung der Blöcke und Sektionen quasi im Baukastensystem. Die Meyer-Werft stellt in der Konstruktion von Passagierschiffen Weltspitze dar und ist mit dem Bau von Kreuz-

fahrtschiffen, Transportern, Tankern und Containern bis 2012 voll ausgelastet und wird auch weiter kräftig investieren. Zudem ist das Unternehmen die einzige Werft, die trotz harten Wettbewerbs nach Asien exportiert.

Eine völlig andere Welt erschloss sich den IWC-Mitgliedern schließlich bei Ado International, dem Hersteller der bekannten Gardine mit der Goldkante und Marktführer in der Heimtextilbranche. Auf einer Fläche von 110.000 Quadratmetern werden täglich 10.000 Quadratmeter Tüll- und Dekostoffe hergestellt. Die Ahlener erhielten Einblicke in die Garnspinnerei, Zwirnerei, Bandweberei, Wirkerei und Stickerei und konnten sich bei der Produktion dekorativer Innenausstattung für ein gemütliches Zuhause inspirieren lassen. Die Präsentation des Unternehmens, das weltweit 1400 Mitarbeiter beschäftigt, davon allein die Hälfte im Stammwerk, ließ nach Meinung der Teilnehmer im Vergleich zur Meyer-Werft jedoch zu wünschen übrig.



Schwimmendes Luxushotel: Die „Norwegian Gem“ soll heute ausgedockt werden.